

# Lebenslinien:

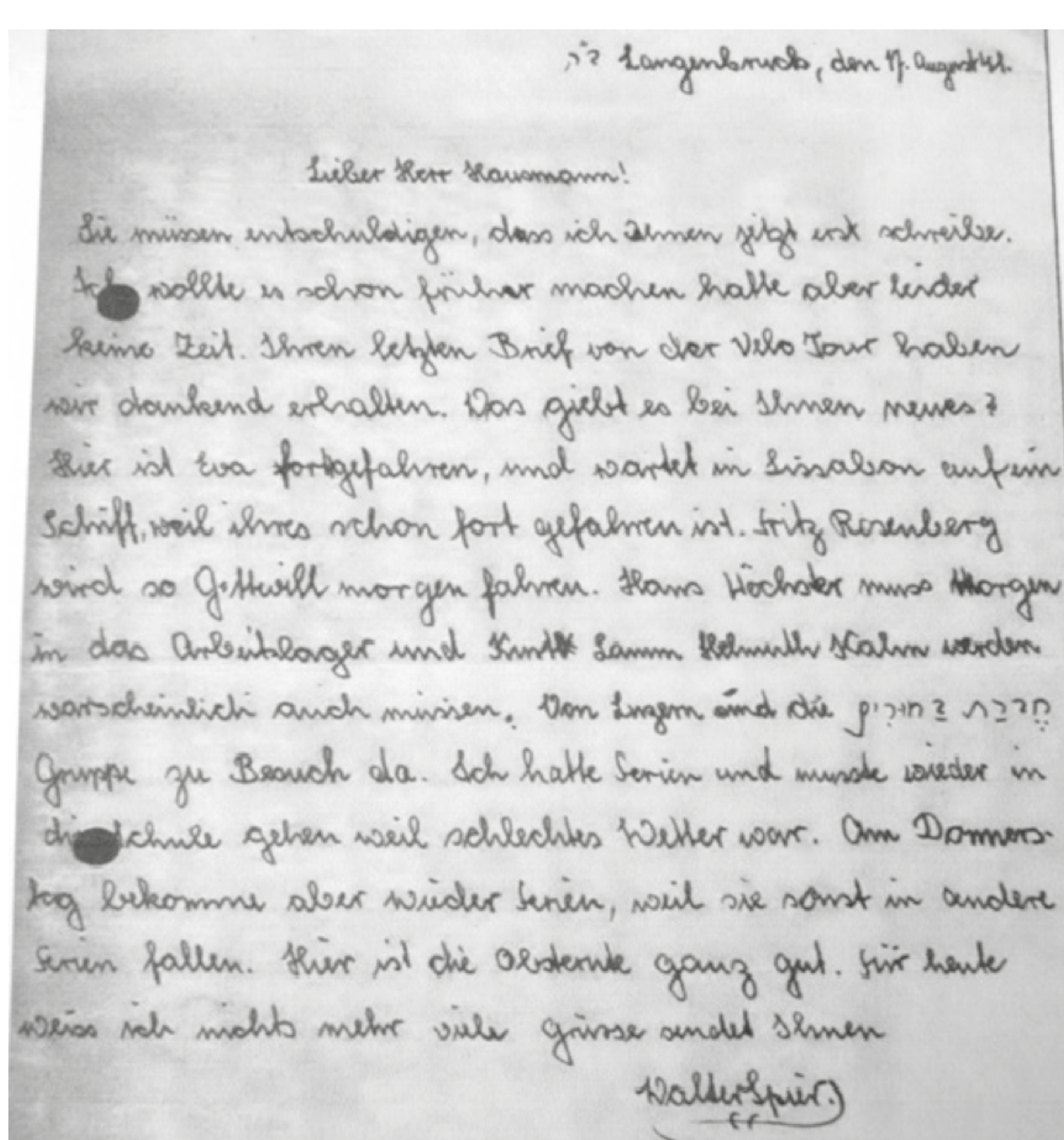
## Walter Spier 1940–2008

### Hotel Waldeck in Langenbruck bei Basel

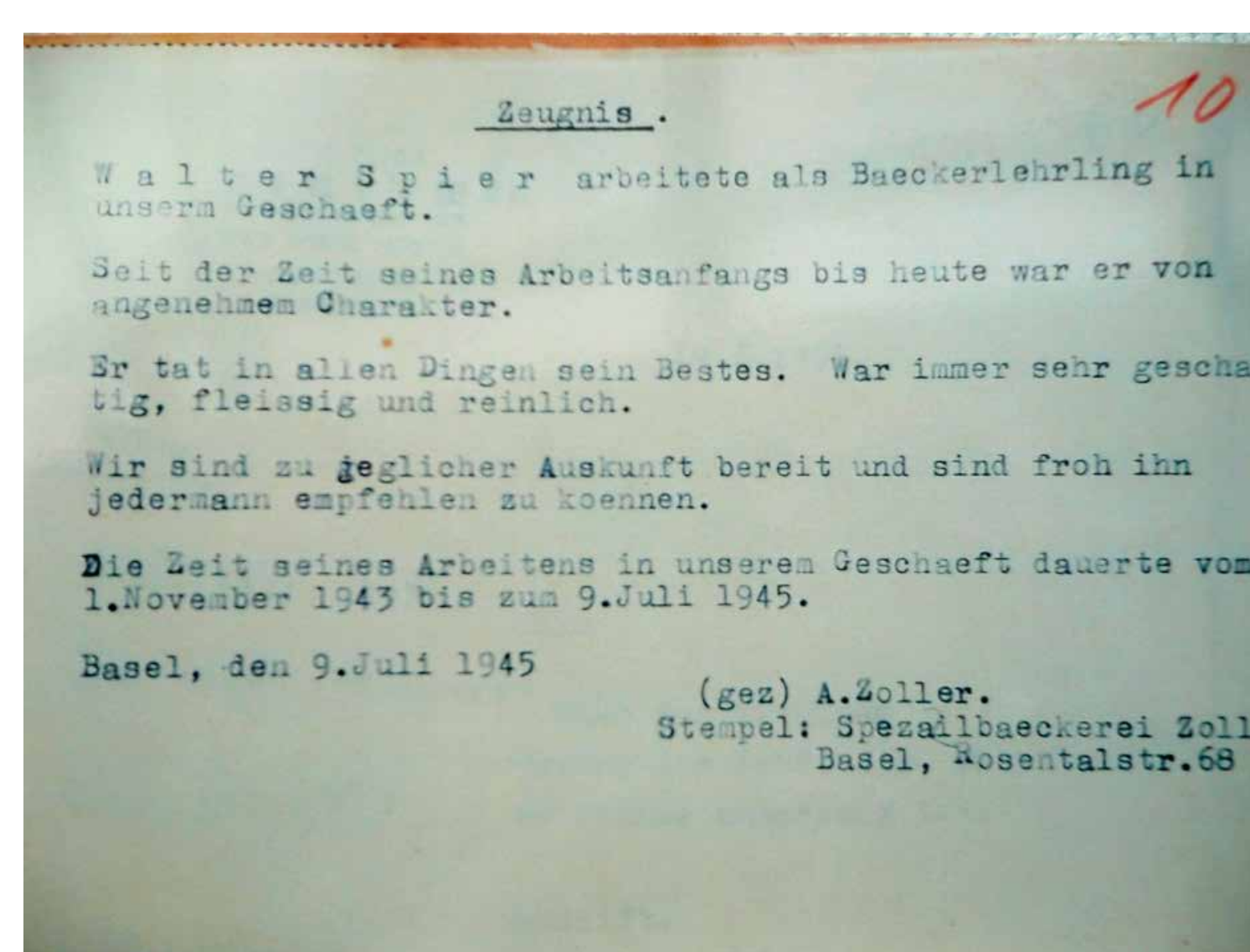
Von 25. April 1940 bis Frühjahr 1942 besucht er die 7. und 8. Klasse in der Primarschule Langenbruck und hat damit einen Schulabschluss.

Sein Lehrer und Hausleiter Erich Hausmann vermittelt ihm eine Lehrstelle in der Bäckerei und Konditorei Zoller in Basel. Vorgesehen ist eine dreijährige Lehrzeit. Sie beginnt am 1. November 1943. Er steht dabei unter ständiger Kontrolle der Schweizer Fremdenpolizei, er darf Basel nicht verlassen.

Nach Kriegsende in Deutschland 1945 verlangt die Schweiz die schnellstmögliche Wiederauswanderung, dafür bricht er seine Lehre ab.



Brief von Walter Spier an Lehrer Hausmann.



Bäcker Zoller stellt Walter Spier im Juli 1945 ein Arbeitszeugnis aus.

### Bäckerei Zoller

Die „weltbeste Bäckerei Zoller“ schließt nach 80 Jahren ihre Tore. So titelt eine Baseler Zeitung Ende 2007.

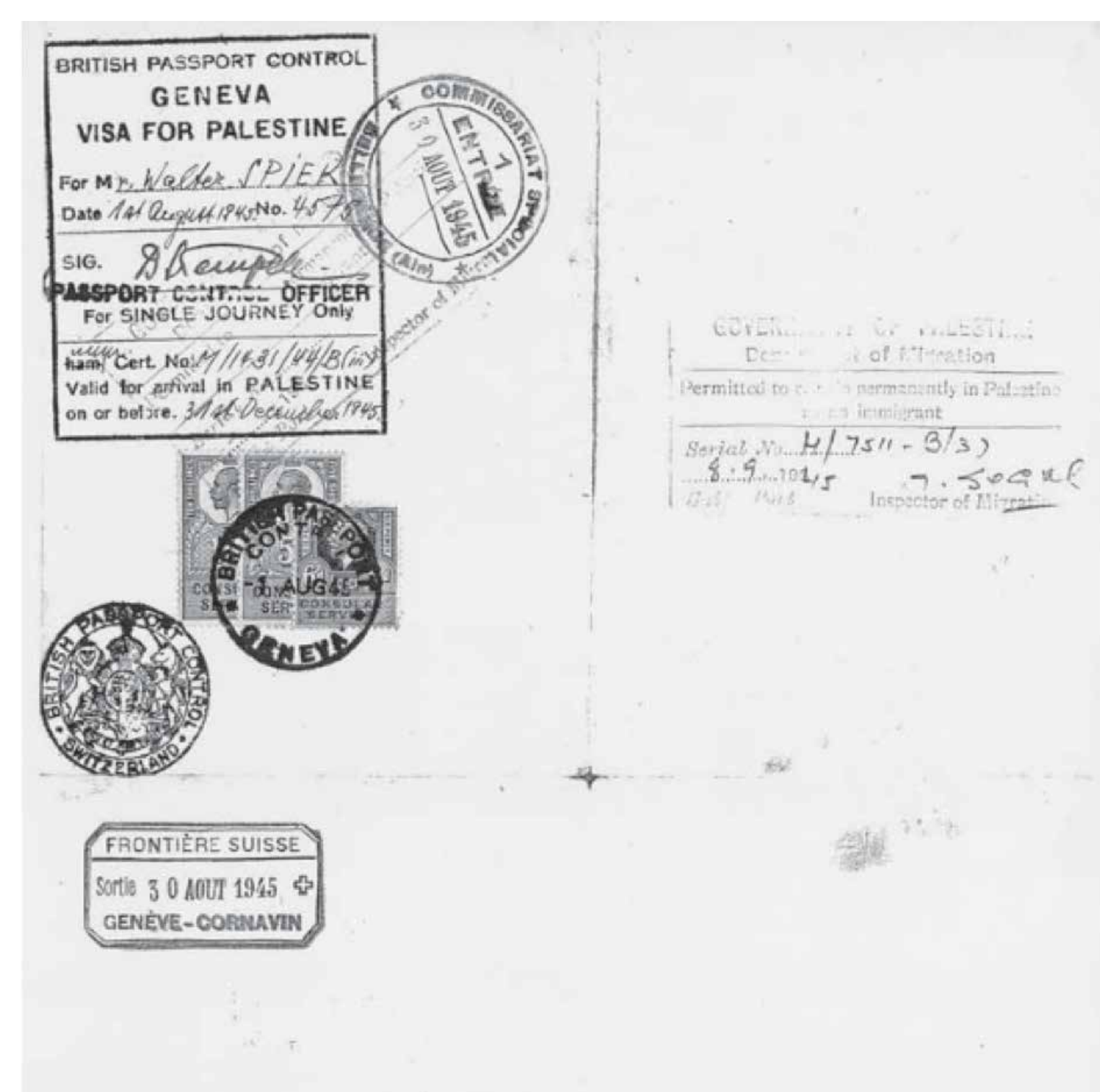


### 8. September 1945 – Einreise in Palästina

Seit 1948 lebt er als Israel Spier im Kibbutz Schluchoth in Palästina, dort wird er Leiter der Küche. 2008 lebt er in Tel Aviv.

Walter und Ernst Spier kommen in den 1990ern noch einmal als zwei von fünf „geretteten Kindern“ aus Neukirchen zu Besuch in den Ort ihrer Kindheit.

2019 wird ihm vor seinem Elternhaus in Neukirchen ein Stolperstein gesetzt.



Detail aus dem Ausreisedokument von der Schweiz nach Palästina



### Ein Wiedersehen

Noch einmal kamen einige der überlebenden Juden zusammen. Sie alle hatten Deutschland rechtzeitig verlassen können.

Auf Besuch in Neukirchen in den 1990er Jahren, von links: Ludwig Sonn, Ernst Spier, Walter Spier, Gerhard Nagel und Ludwig Levi.

(Quelle: Heimatmuseum Neukirchen).

© Textbearbeitung: Elke Hofmann, Steinwaldschule 2019

### Mitwirkende der Steinwaldschule Neukirchen

Carolin Höhn (10 a),  
Johanna Stähling (10 a),  
Nikola Ritter (10 a),  
Shakira Wilmes (10 c),  
Lisa Merz (10 c),  
Denise Krakau (10 c)